

Erweiterung: Reisanbau in Europa

Stand: 13.01.2017

Jahrgangsstufe	7
Fach/Fächer	Geographie
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gesundheitsförderung, interkulturelle und kulturelle Bildung, Medienbildung
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Arbeitsblatt: Aufgabenstellungen Arbeitsblatt: Hilfestellungen Atlas, PC-Arbeitsplatz mit Internetzugang

Grundlegende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich mit Hilfe des grundlegenden Orientierungsrasters Gradnetz. Zudem beschreiben und verbalisieren sie relative Lagebeziehungen zwischen geographischen Objekten und Phänomenen, um diese eigenständig und zielsicher räumlich einzuordnen.
- entnehmen aufgabengeleitet Informationen aus Medien (z. B. Schaubildern zum Passatkreislauf) und werten diese weitgehend selbständig aus, um dabei Zusammenhänge und Entwicklungen zu erkennen.

Aufgabe



Der Help-Button verweist dich auf Tipps, die du auf dem Extra-Arbeitsblatt findest. Sie helfen dir weiter, wenn du bei einer Aufgabe Unterstützung brauchst.

Reisanbau in Europa

1. Insgesamt wird in Europa ca. 0,5% der Weltproduktion an Reis angebaut. Das ist zwar nur ein geringer Anteil, aber doch eine ganze Menge, wenn man bedenkt, dass es sich dabei um ungefähr 3 Millionen Tonnen handelt.

1.1 Leite die europäischen Anbauländer aus deinem Wissen über Reisanbau ab.

1.2 Recherchiere im Internet das europäische Land mit der größten Reisproduktionsmenge.

PA

EA

2. Einmal ein Reisfeld sehen ... kein Problem!

Eine Reis(e)-Tour mit dem Rad

Sie möchten einmal ein Reisfeld sehen und dafür nicht bis nach Asien reisen
... kein Problem!

In Italien, westlich der Stadt Casale Monferrato, können Sie eine schöne Radtour zwischen den Reisfeldern am Ufer des Flusses Po unternehmen:

Man startet in einem kleinen Dorf namens **Crescentino** und radelt in Richtung Süden; bevor man jedoch die Brücke über den Po erreicht, folgt man der Beschilderung nach **Mezzi** und **Santa Maria** (Radweg VENTO). Beidseitig ist die Straße nun von weiten Mais- und Reisfeldern gesäumt. Nach der Ortschaft **Santa Maria** erreicht man über einen kleinen Kiesweg (Via Santa Maria) den Ort **Fontanetto Po**. Nun wird es Zeit für den Rückweg: Eine kleine, durch Reisfelder begrenzte Straße, führt nach **Monticelli** und von dort aus zurück nach **Crescentino**.

Genießen Sie diese herrliche Reis(e)-Tour und staunen Sie über die italienischen Reisfelder! Beenden Sie diesen Ausflug mit einem heimischen Risotto in einer Trattoria in Crescentino.

2.1 Suche die Stadt Casale Monferrato im Atlas und beschreibe ihre Lage stichpunktartig anhand von drei Merkmalen.

EA/PA

2.2 Vollziehe die Radtour nach, indem du die Orte bei Google Maps eingibst und den Routenverlauf sichtbar machst.

2.3 Sieh dir die Reisfelder um Monticelli auf Google Maps (Satellitenansicht/Street View) genau an.

Beschreibe ihr Aussehen!

Vergleiche die italienischen Reisfelder mit denen in Asien!

Angebot zur Vertiefung und Weiterarbeit:

3. Schlagt eurer Hauswirtschafts-Lehrkraft vor, gemeinsam ein Risotto zu kochen.

GA



Hilfestellungen:

Zu 1.1

Rufe dir die klimatischen Bedingungen, die die Reispflanze für ihr Wachstum benötigt, nochmals in Erinnerung. Lies dafür die Anleitung „Nassreisanbau leicht gemacht“ erneut. Die Atlaskarten „Europa-Klima“ und „Europa-Landwirtschaft“ können dir helfen.

Nassreisanbau leicht gemacht

Vorbereitung:

- Lege die Reissaat ein bis zwei Tage in Wasser.
- Fülle ein feuchtes Gemisch aus Gemüseerde, Sand und Wasser ca. 20 cm hoch in einen Trog.

Aussaat:

- Lege das eingeweichte Saatgut auf die Erde im Trog und bedecke es mit Kompost, damit die Samen nicht austrocknen und die Wärme erhalten bleibt.
- Fülle das Gefäß nun mit Wasser, sodass dieses ca. 3 bis 5 cm hoch steht.

Pflege bis zum Keimen:

- Gieße immer wieder Wasser nach, wenn es weniger wird. Zwischendurch darf der Wasserstand auch abtrocknen, die Erde muss aber immer feucht bleiben.
- Am besten ist es, wenn der Trog in der Sonne steht und die Temperatur nicht unter 21 Grad Celsius absinkt.
- Nach ungefähr sieben Wochen ist es dann soweit: Die Reissaat keimt.

Pflege der Pflanzen:

- Wenn die Pflanzen ungefähr 20 cm hoch sind, sollten sie in einem Abstand von ca. 20 cm vereinzelt werden.
- Der Wasserstand kann mit fortschreitendem Wachstum angepasst und bis zu 20 cm erhöht werden. Das ist die Entscheidung des Gärtners. Nach wie vor sollte die Temperatur mindestens 21 Grad Celsius betragen.
- Nach vier bis sechs Wochen, wenn die Pflanzen einen halben Meter groß sind, muss das Wasser abgegossen werden.

Ernte:

- Die Pflanzen werden nun langsam braun, das dauert ungefähr zwei weitere Wochen. Dann können die Ähren abgeschnitten werden.
- Lasse die Ernte zuerst an der Luft einige Tage trocknen, lege sie dann in den Backofen und röste sie vorsichtig bei niedriger Temperatur, damit keine Feuchtigkeit mehr vorhanden ist.
- Trenne die Reiskörner von den Ähren, indem du sie in den Händen reibst.



Quellen- und Literaturangaben

Hinweise zum Unterricht

Es handelt sich hier um eine Ergänzungsaufgabe zur Unterrichtseinheit „Reisanbau in der asiatisch-pazifischen Inselwelt“. Diese Inhalte sind als Vorwissen zwar nicht zwingend notwendig, jedoch ist es sinnvoll, sie vorher behandelt zu haben.

EA/PA/GA bezeichnen Vorschläge für die Sozialform: Einzelarbeit/Partnerarbeit/Gruppenarbeit